

machen? Und raubt das Übel, das ihm die Kräfte verzehrt, ihm nicht auch zugleich den Mut, sich davon zu befreien?

Zwar könntest du mir mit einem verwandten Gleichnisse antworten: Wer ließe sich nicht lieber den Arm abnehmen, als daß er durch Zaudern und Zagen sein Leben aufs Spiel setzte? — Ich weiß nicht! — und wir wollen uns nicht in Gleichnissen herumbeißeln. Genug — Ja, Wilhelm, ich habe manchmal so einen Augenblick auffpringenden abschüttelnden Muts, und da — wenn ich nur wüßte wohin? ich ginge wohl.

Abends.

Mein Tagebuch, das ich seit einiger Zeit vernachlässigt, fiel mir heut wieder in die Hände, und ich bin erstaunt, wie ich so wesentlich in das alles, Schritt vor Schritt, hineingegangen bin; wie ich über meinen Zustand immer so klar gesehen und doch gehandelt habe wie ein Kind, jetzt noch so klar sehe, und es noch keinen Anschein zur Besserung hat!

Am 10. August.

Ich könnte das beste, glücklichste Leben führen, wenn ich nicht ein Tor wäre. So schöne Umstände vereinigen sich nicht leicht, eines Menschen Seele zu ergötzen, als die sind, in denen ich mich jetzt befinde. Ach! so gewiß ist's, daß unser Herz allein sein Glück macht. — Ein Glied der liebenswertesten Familie zu sein; von dem Alten geliebt zu werden wie ein Sohn, von den Kleinen wie ein Vater; und von Lotten! — dann der eheliche Albert! der durch keine launische Unart mein Glück stört; der mich mit herzlichster Freundschaft umfaßt; dem ich nach Lotten das Liebste auf der Welt bin! — Wilhelm, es ist eine Freude, uns zu hören, wenn wir spazieren gehen und uns einander von Lotten unterhalten; es ist in der Welt nichts Lächerlicheres erfunden worden als dieses Verhältnis, und doch kommen mir oft darüber die Tränen in die Augen.

Wenn er mir von ihrer rechtschaffenen Mutter erzählt, wie sie auf ihrem Totenbette Lotten ihr Haus und ihre Kinder übergeben und ihm Lotten anbefohlen habe; wie seit der Zeit ein ganz anderer Geist Lotten belebt habe; wie sie in der Sorge für ihre Wirtschaft und in dem Ernste eine wahre Mutter geworden; wie kein Augenblick ihrer Zeit ohne tätige Liebe, ohne Arbeit verstrichen, und dennoch ihre Munterkeit, ihr leichter Sinn sie nie dabei verlassen habe! — Ich gehe so neben ihm hin und pflücke Blumen am Wege, füge sie sehr sorgfältig in einen Strauß und — werfe sie in den vorüberfließenden Strom und sehe ihnen nach, wie sie leise hinunterwallen. — Ich weiß nicht, ob

ich dir geschrieben habe, daß Albert hier bleiben und ein Amt mit einem artigen Auskommen vom Hof erhalten wird, wo er sehr beliebt ist. In Ordnung und Emsigkeit in Geschäften habe ich wenig seinesgleichen gesehen.

Am 12. August.

Gewiß, Albert ist der beste Mensch unter dem Himmel. Ich habe gestern eine wunderbare Szene mit ihm gehabt. Ich kam zu ihm, um Abschied von ihm zu nehmen; denn mich wandelte die Lust an, ins Gebirge zu reiten, von woher ich dir auch jetzt schreibe, und wie ich in der Stube auf- und abgehe, fallen mir seine Pistolen in die Augen. Borge mir die Pistolen, sagte ich, zu meiner Reise. Meinethwegen, sagte er, wenn du dir die Mühe nehmen willst, sie zu laden; bei mir hängen sie nur pro forma. Ich nahm eine herunter, und er fuhr fort: Seit mir meine Vorsicht einen so unartigen Streich gespielt hat, mag ich mit dem Zeuge nichts mehr zu tun haben. Ich war neugierig, die Geschichte zu wissen. — Ich hielt mich, erzählte er, wohl ein Vierteljahr auf dem Lande bei einem Freunde auf, hatte ein paar Terzerolen ungeladen und schlief ruhig. Einmal an einem regniichten Nachmittage, da ich müßig saße, weiß ich nicht, wie mir einfällt: Wir könnten überfallen werden, wir könnten die Terzerolen nötig haben und könnten — du weißt ja, wie das ist. — Ich gab sie dem Bedienten, sie zu pußen und zu laden; und der dahlt mit den Mädchen, will sie erschrecken, und Gott weiß wie? das Gewehr geht los, da der Ladstoch noch drinsteckt, und schießt den Ladstoch einem Mädchen zur Maus herein an der rechten Hand, und zerschlägt ihr den Daumen. Da hatte ich das Lamentieren und die Kur zu bezahlen oben drein, und seit der Zeit laß' ich alles Gewehr ungeladen. Lieber Schatz, was ist Vorsicht? Die Gefahr läßt sich nicht auslernen! Zwar — nun weißt du, daß ich den Menschen sehr lieb habe bis auf seine Zwär; denn versteht sich nicht von selbst, daß jeder allgemeine Satz Ausnahmen leidet? Aber so rechtfertig ist der Mensch, wenn er glaubt, etwas Übereiltes, Allgemeines, Halbwahres gesagt zu haben, so hört er dir nicht auf zu limitieren, zu modifizieren und ab und zu zu tun, bis zuletzt gar nichts mehr an der Sache ist. Und bei diesem Anlaß kam er sehr tief in Text; ich hörte endlich gar nicht weiter auf ihn, verfiel in Grillen, und mit einer auffallenden Gebärde drückte ich mir die Mündung der Pistole übers rechte Auge an die Stirn. Pfui! sagte Albert, indem er mir die Pistole herabzog, was soll das? — Sie ist nicht geladen, sagte ich. — Und auch so, was soll's? versetzte er ungeduldig. Ich kann mir nicht vorstellen, wie ein Mensch so töricht sein kann sich zu erschließen; der bloße Gedanke erregt mir Widerwillen.